

MÄRKISCHE ONLINEZEITUNG

[zurück zum Artikel](#)

MATTHIAS HAACK 24.04.2015 19:38 UHR
RED. NEURUPPIN, LOKALES@RUPPINER-ANZEIGER.DE

Kraft, Mut, Geschick und Umsicht gefragt

Neuruppin (RA) Mehrere Fliegen mit einer Klappe schlägt der Landes-Sportbund (LSB) mit der Talentiade. Er zapft sein Netzwerk mit Verbänden, Vereinen sowie Schulen an und bietet den Drittklässlern eine Chancen, sich vielfältig sportliche zu testen. Am Freitag begrüßte der LSB Mädchen und Jungs aus Ostprignitz-Ruppin.



Und zieh! Auf Kommando von Dirk Pfafe durften die Achtjährigen auf dem Ergometer eine Minute richtig heftig mit den Armen und Beinen arbeiten. Melvin Schulz zählte zur ersten von fünf Trainingsgruppen, die zwei Stunden lang das Angebot nutzten,

© MZV

Nicht einer der angemeldeten 42 Teilnehmer der Talentiade fehlte am Freitagnachmittag. Das freute sowohl Bernd Gummelt vom federführenden Kreis-Sportbund als auch Jörn Levermann, Referent Leistungssport im LSB. "85 Prozent alle brandenburgischen Grundschulen haben mitgemacht", sagt Levermann, "um bei der Emoticon-Studie mitzuarbeiten. Die Besten aus der Region OPR sind heute hier."

Gummelt hatte sich mit den Handballern von Union Neuruppin, den Kampfsportlern vom TKV Ruppin, den Wassersportlern vom Kanuverein Neuruppin sowie des Neuruppiner Ruderclubs Partner ins Sportcenter geholt, die ihre Sportart in jeweils einer halben Stunde praxisorientiert vorstellten - gemeinsam mit den Drittklässlern, die in Achtergruppen eingeteilt wurden. Fußballer fehlten ebenso wie Kegler, Volleyballer oder Tennisspieler. Dass der Wassersport bei der fünften Auflage der Ruppiner Talentiade Überhand hatte, lag an den Lindower Regatta-Seglern (LRS). "Ein Leistungsstützpunkt des LSB in unserem Kreis, der natürlich vertreten ist", meinte Gummelt zu dem Bereich in der Halle, der am meisten Aufmerksamkeit auf sich zog, weil LRS (vertreten durch Tony Groche und Richard Reuther) ein schmuckes Boot nicht nur aufgebaut hatte, sondern auch die richtigen Handgriffe üben ließ. Ein paar Meter weiter zogen die Mädchen und Jungen an Ergometern, die vom Neuruppiner Dirk Pfafe und dem Potsdamer Olympiasieger Karl-Heinz Bußert (1976/Doppelvierer in Montreal) bedient wurden. An der Fensterfront hatten Jörg Appenrodt und sein Team vom Kanuverein einen Parcours aufgebaut, um Geschicklichkeit und Koordination zu testen. Oskar Rienaß und Maik Strecker ließen auf kleinem Feld

Handball spielen und Roger Schippers sowie Patrick Unruh stellten sich beim Jiu-Jitsu nicht nur als Partner zur Verfügung. Sie sorgten mit blitzschnellen Reaktionen für staunenden Münder.

"Heute", so Jörn Levermann, "sehen wir erste Ergebnisse der Talentiade", die wieder einmal in den letzten Etappen der Saison steckt (Ende im Mai). "Wir freuen uns, dass manche Landesmeister vor zwei, drei Jahren bei diesen Sichtungen entdeckt wurden und sich auch freiwillig oder gezielt angesprochen einem Sportverein anschlossen." Allerdings, so lenkte er ein, sind die weiten Fahrten im Flächenland Brandenburg ein erhebliches Problem, im Nordosten und Nordwesten sogar extrem.

© 2016 **MOZ.DE** MÄRKISCHES MEDIENHAUS GMBH & CO. KG